

# Institut Dr. Flad, Stuttgart

## Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt

### LAUFEN FÜR UNICEF

Am 6. April 2016 veranstaltete das Institut Dr. Flad bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen auf dem Gelände der SKG Botnang e.V. einen Spendenlauf zugunsten des Kinderhilfswerks UNICEF. Die teilnehmenden SchülerInnen hatten sich im Vorfeld des Laufes Sponsoren gesucht, die ihnen für jede gelaufene Runde einen bestimmten Betrag spendeten. Prominente Unterstützung erhielten sie durch den 5000-m-Olympiasieger von Barcelona 1992 und Schirmherrn des Instituts als „Schule ohne Rassismus“ Dieter Baumann. Er lief selbst 10 Kilometer mit den SchülerInnen und motivierte sie sowohl vor als auch während des Laufs. Mit der Lehrkraft Frau Hansch, der Sekretärin Frau Kiefer und dem Geschäftsführer Herrn Blossat beteiligten sich außerdem einige MitarbeiterInnen an dem Spendenlauf. Jüngste Teilnehmerin war Priska Flad, eine Enkelin des Schulleiters Wolfgang Flad. Mit eröffnet wurde der Lauf durch Herrn Kunschner von der UNICEF-Arbeitsgruppe Stuttgart.

Insgesamt wurden 953 Runden auf der Finnenbahn des Sportgeländes in Stuttgart-Botnang gelaufen. Das entspricht knapp 430 km. Zahlreiche LäuferInnen wuchsen dabei über sich hinaus und liefen mehr Runden als sie selbst und ihre Sponsoren erwartet hatten. Viele der Sponsoren honorierten diese Leistungen großzügig und spendeten nachher nicht nur den teilweise vorher angegebenen maximalen Betrag

sondern den tatsächlich erlaufenen. Die meisten Kilometer schaffte Jakob Schach mit 40 Runden, ungefähr 18 Kilometern. Den höchsten Spendenbetrag unter den SchülerInnen erlief Mirjam Uebelhör.

Insgesamt kamen 4.000 Euro zusammen, die der UNICEF-Hilfe für Flüchtlingskinder zugutekommen. Deren Schwerpunkt liegt auf der Arbeit vor Ort in Syrien und den Nachbarländern, wo die Not nach wie vor am größten ist. Auch wenn die große Zahl der in Europa ankommenden Flüchtlinge anderes vermuten lässt, die meisten Menschen sitzen nach wie vor in Syrien zwischen den Fronten fest oder sind in die syrischen Nachbarländer Libanon, Jordanien, Türkei und Irak geflüchtet.

Anders als von der UNICEF bei solchen Läufen vorgesehen, gehen die erlaufenen Spenden vom Institut Dr. Flad zu 100 Prozent an das Kinderhilfswerk (üblicherweise verbleiben 50 Prozent bei den veranstaltenden Schulen für eigene Projekte).

Interessanter Aspekt am Rande: Stuttgart ist seit November 2015 für ein Jahr UNICEF-Partnerstadt und ruft seine Bürgerinnen und Bürger während dieser Zeit in besonderem Maße zu Spendenaktionen und -veranstaltungen für UNICEF-Projekte auf. Hierzu hat das Institut Dr. Flad mit seinem Spendenlauf (nicht nur finanziell) einen schönen Beitrag geleistet.





## AKTUELLE STUNDE ZUM THEMA „FLÜCHTLINGE“

Aus gegebenem Anlass fand am 15. Oktober im voll besetzten Großen Hörsaal des Instituts eine aktuelle Stunde zum Thema „Flüchtlinge“ statt. Hierfür konnte Frau Dr. Lucie Panzer, Rundfunkpfarrerin der Evangelischen Landeskirche Württemberg, als Moderatorin gewonnen werden. In den vergangenen Wochen hatte sie in ihren morgendlichen Radiosendungen mehrfach über die Flüchtlingssituation gesprochen. Einer ihrer Beiträge (SWR1, SWR4 BW) wurde noch einmal eingespielt:

... „Die Schule muss im Dorf bleiben, sonst stirbt das Dorf.“ Mit diesem Satz ist der Bürgermeister von Golzow in die Zeitungen gekommen. Golzow ist ein Dorf mit 850 Einwohnern in Brandenburg. Aber ähnliche Sorgen hat man in vielen Gemeinden, auch bei uns. Es gibt immer weniger Kinder und plötzlich ist die Schülerzahl zu gering. Die Schule wird geschlossen, schon die Grundschulkinder müssen in die nächst größere Gemeinde. Und junge Familien bleiben nicht, wo es keine Schule gibt. Genau diese Sorge hatten die Schulleiterin und der Bürgermeister. Aber sie wollten nicht, dass ihr Dorf stirbt. Damit es in der Grundschule überhaupt noch Erstklässler gibt, haben sie deshalb neue geholt. Zwei syrische Familien aus dem Erstaufnahmelager in Eisenhüttenstadt wohnen jetzt im Ort. Leerstehende Wohnungen gab es genug. 4 Erwachsene und 6 Kinder. Drei besuchen nun die Klasse Eins der Grundschule. So wurde die entscheidende Marke von 15 Schülern überschritten, die es braucht, um eine Klasse zu eröffnen. Die anderen 3 kommen in den nächsten Jahren. Die Bürger haben Möbel gespendet, sodass die beiden Familien jetzt ganz gut ausgestattet sind. Und einer der Väter hilft für 1,20 Euro pro Stunde im Schulgarten. Mehr darf er nicht verdienen als Asylbewerber. Vorerst brauchen sich der Bürgermeister und die Schulleiterin keine Sorgen mehr zu machen wegen ihrer Schule. .... Ich finde, die Geschichte dieses Dorfes und seiner Schule zeigt: Manche Sorgen ließen sich beheben – wenn man sich nicht von den Sorgen verrückt machen lässt, sondern darauf vertraut: „Wir können das schaffen!“ ...

Diese Einspielung eröffnete eine sehr offene, teilweise auch kontrovers geführte Diskussion, an der sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler beteiligten.

Als UNESCO-Projektschule orientiert sich das Institut Dr. Flad an der Idee der internationalen Erziehung und des interkulturellen Lernens. Ziele sind eine umfassende Bildung und die Erziehung zu Weltoffenheit und Toleranz. Diesen Zielen fühlt sich das Institut Dr. Flad auch als Mitglied des Netzwerks Schule ohne Rassismus verbunden. Deshalb finden seit Jahren regelmäßig Veranstaltungen und Projekte zu diesem Themenkreis statt.

*Dr. Lucie Panzer, Rundfunkpfarrerin der Evangelischen Landeskirche Württemberg*



*„Bitte alle mal aufstehen, die einen Emigrationshintergrund haben.“*

Institut Dr. Flad  
Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Umwelt  
Breitscheidstr. 127, 70176 Stuttgart  
asp@chf.de  
[www.chf.de](http://www.chf.de)

**Kontakt**